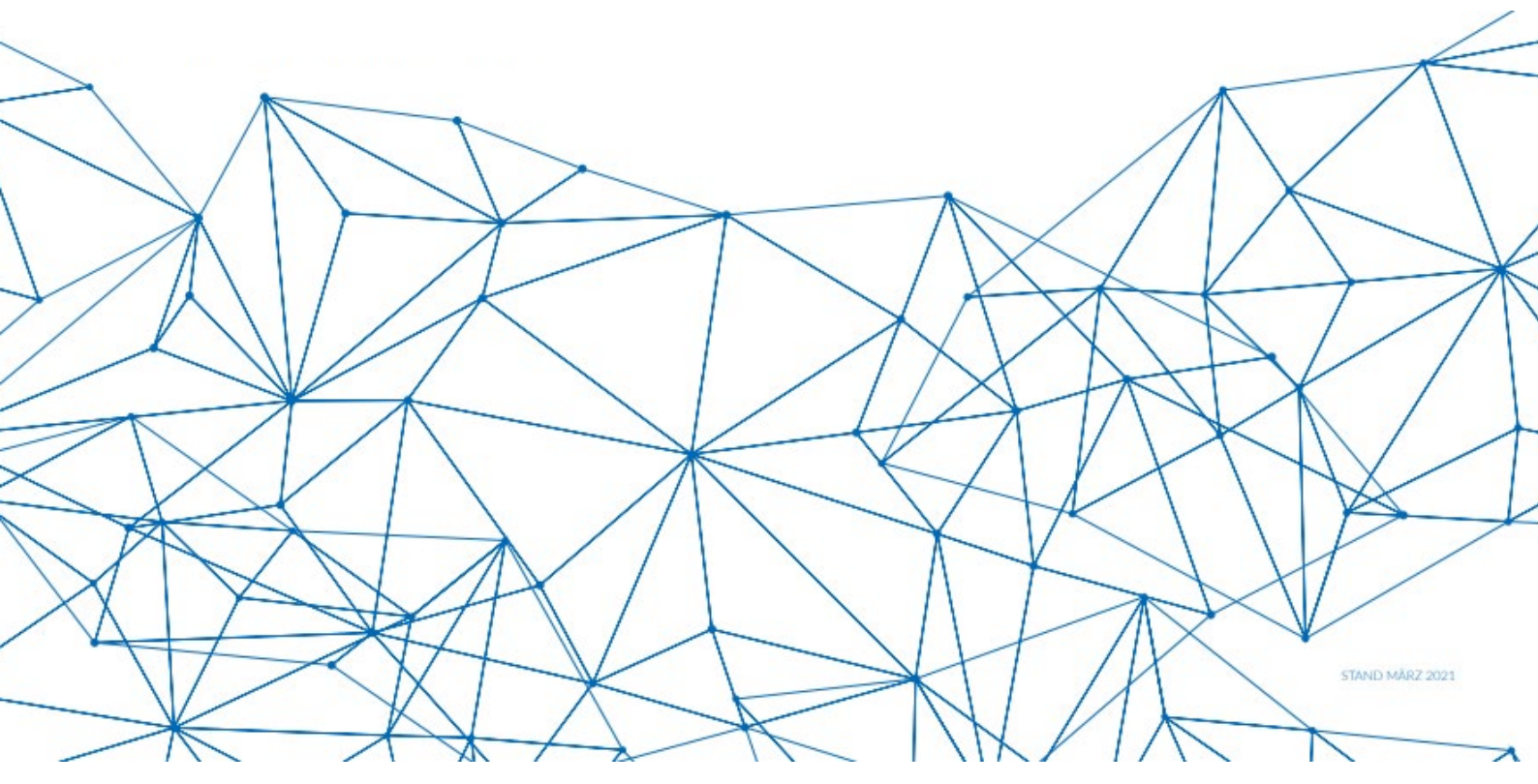


FACTSHEET 2021



INHALT

1.	Einwohnerzahl Kärnten:	1
2.	Unselbständig Beschäftigte:.....	1
3.	Produzierender Bereich Sachgütererzeugung, Bergbau, Bau, Energie- und Wasserversorgung	1
4.	Volkswirtschaftliche Effekte der Kärntner Industrie (inkl. mit ihr kooperierender Dienstleistungen)	1
5.	Tourismus-Anteil an der regionalen Bruttowertschöpfung	1
6.	Bruttoregionalprodukt je Einwohner	2
7.	Stärkste Branchen der Industrie 2017	2
8.	Export.....	2
9.	Forschung, Technologie, Innovation	2
10.	Aktuelle Einschätzung der Entwicklung	3

INDUSTRIE- UND INNOVATIONSLAND KÄRNTEN

(Letztverfügbare Daten)

1. Einwohnerzahl Kärnten:

Quelle: Statistik Austria 2020

561.293 (= 6,3 % von Gesamtösterreich)

2. Unselbständig Beschäftigte:

Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger, 2020

209.872 (= 5,65 % von Gesamtösterreich, – 2,8 % gegenüber 2019)

3. Produzierender Bereich

Sachgütererzeugung, Bergbau, Bau, Energie- und Wasserversorgung

Quelle: IWI, Industrie- wissenschaftliches Institut, WKO Statistik

Anteil an der regionalen Bruttowertschöpfung

Kärnten 34,3 % (Kärnten 2019 insgesamt 19,22 Mrd. €):

Österreich 28,5 %

Anteil an der Beschäftigung:

Kärnten 26,1 %

Österreich 25,3 %

4. Volkswirtschaftliche Effekte der Kärntner Industrie

inkl. mit ihr kooperierender Dienstleistungen

Quelle IWI 2019, Daten von 2017

Bruttowertschöpfung: 55 %

Beschäftigung: 45 %

5. Tourismus-Anteil an der regionalen Bruttowertschöpfung

Quelle: WKO Statistik für 2014

im engeren Sinne 6,5 %

inkl. Freizeitwirtschaft 15 %

(laut IHS Kärnten)

6. Bruttoregionalprodukt je Einwohner

Quelle: WKÖ Statistik für 2018

Kärnten	37.200 €
Österreich	43.600 €

7. Stärkste Branchen der Industrie (2017)

Quelle: Jahresbericht WKK-Sparte Industrie

Produktionswert	Anteile	Veränderungen zu 2016	Beschäftigte
Elektro/Elektronik.	2,889 Mrd. €	32,7 % (+31,2 % gegenüber 2016)	4.892
Maschinen/Metall	1,783 Mrd. €	20,2 % (- 0,9 %)	8.470
Holz	1,202 Mrd. €	13,6 % (+7,2 %)	2.929
Chemie	1,163 Mrd. €	13,2 % (+ 16,9 %)	2.974
etc.			
Gesamt	8,828 Mrd. €	100 % (+ 12,5 %)	25.276

8. Export

Exportvolumen 2019:

7,44 Mrd. € (- 8 % gegenüber 2018)

Hängt vor allem mit der negativen Entwicklung der Ausfuhren in die USA (- 71 %) und nach China (- 15 %) zusammen. Stärkste Einbrüche bei elektrotechnischen Waren, Maschinen, Eisen und Stahl. Stärkster Zuwachs bei chemischen und optischen Produkten.

Exportüberschuss:

644 Mio. €

9. Forschung, Technologie, Innovation

Quelle: Statistik Austria 2017

Forschungsquote:

2,89 % Rang 4 hinter Steiermark (4,91 %), Wien (3,56 Prozent) und OÖ (3,46 Prozent)

Forschungsausgaben:

584,18 Mio. (2017)

Beschäftigte in F&E

3.639 (beim Anteil an der Gesamtbeschäftigung Rang 5 im BL-Vergleich, 2017)

In der Kärntner Sachgüterproduktion sind 19,1 Prozent der Mitarbeiter im High-Tech Bereich beschäftigt: Höchster Wert in Österreich (WIFO, 2. Quartal 2020)

Die **Kärntner Forschungslandschaft** hat zuletzt Auftrieb bekommen: Fraunhofer hat das Institut „KI4Life“ (Schwerpunkt Künstliche Intelligenz) gegründet, das ehemalige Carinthian Tech Research wird zu einem der Kernstandorte der Silicon Austria Labs (Schwerpunkt Sensorsysteme) und personell deutlich aufgestockt. Das Robotics-Institut von Joanneum Research in Klagenfurt ist am neuen Standort im Lakesidepark deutlich gewachsen. Weiterhin bleibt das Wood K Plus Forschungszentrum ein wichtiger Partner für Holz- und Papierbranche.

10. Aktuelle Einschätzung der Entwicklung

Insgesamt scheint die Kärntner Sachgüterproduktion deutlich besser durch die Krise zu kommen zu sein als in anderen Bundesländern. Das WIFO meldet für das 3. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 2,7 %, das deutlich über dem Minus von 5,3 % im Österreichschnitt liegt. Nur in der Bauproduktion steht Kärnten schlechter da als der Schnitt: – 3,4 % gegenüber – 0,1 % österreichweit. Der Zuwachs der Arbeitslosigkeit ist in Kärnten etwas geringer als im Bundesschnitt: + 19,9 % gegenüber + 34 %.

Die **Konjunkturumfrage** der Kärntner Industrie vom 4. Quartal 2020 bestätigt die im Augenblick positive Entwicklung. 67 Prozent der Betriebe melden eine positive Geschäftslage, 66 Prozent eine gute Auftragslage. Die Auslandsaufträge fallen da ein wenig zurück: 55 Prozent melden hier einen Aufwärtstrend. Da machen sich die Reisebeschränkungen bemerkbar. Die Prognose für die Situation Mitte des Jahres 2021 ist deutlich vorsichtiger. Da rechnen nur noch 18 Prozent mit einer positiven Geschäftslage, 67 Prozent mit einer gleichbleibenden. Positive Einschätzungen kommen vor allem aus den Bereichen Elektro/Elektronik, Holz und Chemie. Kärntens zweitstärkste Branche, die Metalltechnische Industrie, beurteilt die Lage zwiespältig. Negative Rückmeldungen überwiegen aber.